© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	unc.	lin.
Longitudo ab apice rostri usque ad caudae basin	9	9
- - caudae	5	0
- - ab apice rostri ad marginem oculi	0	$11\frac{1}{2}$
- - ab apice rostri ad basin auris . . .	1	11
- - tarsi digitorumque	1	4
- - auris	0	10
Latitudo auris	1	$0\frac{1}{2}$

©Naturwissenschaftl. Sektion Oberösterreich, download www.ooegeschichte.at

Hab. Chili.

Abrocoma Cuvieri. Ab. supra grisea, leviter ochraceo lavata; abdomine gulaque albescenti-griseis; pedibus sordide albis; auribus amplis, ad marginem posticum distincte emarginatis, fere nudis attamen extus ad bases vellere, sicut in corpore, obsitis: cauda corpore multo breviore, et nigrescente.

	unc.	lin.
Longitudo ab apice rostri usque ad caudae basin	6	6
- - caudae	2	10
- - ab apice rostri ad marginem oculi	0	$6\frac{3}{4}$
- - ab apice rostri ad basin auris . . .	1	4
- - tarsi digitorumque	1	1
- - auris . . , ...	0	7
Latitudo auris	0	$7\frac{1}{2}$

Hab. Valparaiso.

Bemerkungen zur Naturgeschichte des Blutegels

von

Dr. Barentin.

Ihrem Vorschlage gemäfs habe ich meinen Blutegel (*H. medicinalis*) gemessen. Er war aber auf keine Weise dahin zu bringen, seinen ganzen Körper auf einmal zu strecken, sondern ein Theil desselben blieb immer zusammengezogen. Dennoch blieb die gröfste wirklich gemessene Streckung reichlich zehn Zoll, der man ohne Uebertreibung recht gut 2 bis 3 Zoll zulegen darf, um die ganze Länge bei völliger Ausdehnung, wenn dem Thier eine solche möglich ist, zu erhalten. Ich besitze ihn seit Neujahr 1833, also fast achtehalb Jahr, und in dieser Zeit hat er 5mal gesogen, das letzte-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mal vorigen Sommer. Nie ist ihm das aufgesogene Blut durch irgend ein Mittel genommen worden, er gab nach jedem Saugen etwas Blut wieder von sich, hörte aber bald damit auf. Er erhält alle 14 Tage, im Winter alle 4 Wochen einmal frisches Flufswasser, und steht in einem Glase an einem wenig hellen Ort. — Zwanzig andere, die ich Mitte Maerz dieses Jahres in ein Glas setzte, sind mir alle gestorben, und zwar hauptsächlich nachdem ich sie in ein offenes Fenster gesetzt hatte, und ihnen täglich frisches Wasser gab, als sie zu kränkeln anfingen. Vorher standen sie dunkel lange Zeit, und es starben nur 2, obgleich das Wasser oft blutig und sehr übelriechend war, da ich ihnen nur 2mal wöchentlich frisches Wasser gab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1840

Band/Volume: 6-1

Autor(en)/Author(s): Barentin

Artikel/Article: Bemerkungen zur Naturgeschichte des Blutegels 285-286